



Juli 2021

We share Knowledge

Editorial

■ Werner Widmer

Es kommt äusserst selten vor, dass ich mir ein Fussballspiel ansehe. Am letzten Dienstag tat ich aber genau das. Das Spiel Schweiz gegen Frankreich schien mir die letzte Möglichkeit, das Schweizer Team an der diesjährigen Europameisterschaft in Aktion zu sehen. Ich wurde Zeuge eines denkwürdigen Krimis. Normalerweise sind mir die 90 Minuten viel zu lang, um den Spannungsbogen aufrecht zu erhalten. Diesmal gelang das mit Leichtigkeit. Jetzt verstehe ich, warum es Leute gibt, die sich so für dieses Spiel begeistern können: alles ist möglich. Auch ein Sieg nach einem 1:3 Rückstand. Oder ein entscheidendes Tor in der neunzigsten Minute. «Todo puede pasar!» sagte meine Raumpflegerin. Sie wird sicher zwei Herzen in ihrer Brust tragen am nächsten Freitag. Spanien oder Schweiz? Ich muss wohl einfach schauen.

Ich schulde Euch noch die Geschichte, wie Gunter Sachs zu MUS kam. Das ging so: Im August 1993 stellte Apple das Newton Message Pad vor, den «Personal Digital Assistant». Im Dezember waren die ersten Geräte in den USA lieferbar. Der Hype war gross, und einige MUS Mitglieder wollten unbedingt zu den ersten stolzen Besitzern gehören. Also organisierte MUS eine Sammelbestellung direkt in den USA. Gunter Sachs wollte unbedingt eines haben. Weil wir die Geräte jedoch exklusiv für MUS Mitglieder anboten, meldete sein IT-Berater, selber MUS Mitglied, Gunter Sachs kurzerhand als Mitglied an, und bestellte dann gleich drei Newton Message Pads. So hatte alles seine Ordnung. An einem Meeting, LocalTalk oder andern MUS Anlass sahen wir Gunter aber nie. Er gehörte zu den «Passivmitgliedern» und war auch nur zwei Jahre dabei. Immerhin, besser als nichts. ■

MUS GV: 3. Juli 2021

Am **Samstag, 3. Juli 2021 um 14 Uhr** findet die MUS-Generalversammlung statt. Wegen der kaum absehbaren Corona-Lage wiederum in Form einer Zoom-Videokonferenz. Die zur Einwahl nötigen Informationen bekommst du eine Woche vorher per E-Mail an deine @mus.ch Adresse zugesandt. Die genauen Angaben stehen auch im Mitgliederbereich auf www.mus.ch/members/gv-unterlagen (Login erforderlich). Dort findest du zudem Infos für einen Zoom Testlauf am Mittwochabend, 30. Juni 2021, um 19.30 Uhr. Und alle nötigen GV-Unterlagen (Bilanz und Erfolgsrechnung, Budgetentwurf etc.). Jedes MUS-Mitglied kann mittels Formular im Mitgliederbereich am 3.7.2021 von 9 bis 17 Uhr genau einmal abstimmen. Zu diesem Zweck bekommst du eine persönliche Abstimmungs-Einladung per E-Mail mit einem direkten Link für den Zugang, der erst nach dem Einloggen auf der Webseite funktioniert. Damit du die Informationen per E-Mail auch wirklich erhältst, musst du natürlich dein MUS-Mail abfragen, entweder in deinem Mail-Programm oder über Webmail. Oder deine @mus.ch Adresse an eine andere Adresse weiterleiten. Bei Fragen hilft dir das Webteam gerne weiter: webteam@mus.ch

Wir bedauern, dass wir uns auch in diesem Jahr nicht persönlich treffen können. Aber vielleicht sehen wir mittels Zoom-Videokonferenz heuer mehr Mitglieder als je zuvor an einer MUS-GV, um einen regen Austausch zu pflegen. Wir freuen uns darauf!

Für den Vorstand *Werner Widmer*

P.S.: Falls du den Mitgliederbeitrag noch nicht bezahlt hast, ist es jetzt höchste Zeit, sonst zählt deine Stimme nicht ...

LocalTalk online

Die beliebten Zoom Meetings im Drei-Wochen-Rhythmus. Hier die nächsten Anlässe.

Donnerstag 8. Juli 2021

ab 18.45 Einwahl, ab 19 Uhr Vortrag.
Ort: Zuhause mit Zoom (Home-LT).

Thema: Smart Garden - ökologischer, flexibler mit optimalen (Ernte-)Ergebnissen? Oder einfach nur teuer, aufwändig und fehleranfällig?

An diesem LT unterhalten wir uns über Smart Garden. Ellen Kuchinka und Philipp Beck führen ins Thema ein, erklären, was es zu beachten gibt, teilen mit uns ihre persönlichen Erlebnisse und erzählen uns, mit welchen Produkten sie bereits Erfahrungen gemacht haben. Ein Muss für MUS-Hobby-Gärtner und solche, die es gerne (smart) werden wollen.

Referentin: Dr. Ellen Kuchinka, MUS Mitglied seit 1994, im Vorstand seit 1996.

Referent: Philippe Beck, MUS Mitglied seit 1990.

Weitere Daten:

19. August
9. September

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesen Veranstaltungen.

Ellen Kuchinka und Pit Hänger

Weitere Infos

<http://www.mus.ch/lt-basel>
ekuchinka@mus.ch
pit.haenger@mus.ch

Juli 2021

We share Knowledge

Artikelserie: vom analogen zum digitalen Zeichnen

Ein buntes Spiel mit Wasser und Farben

Das Aquarellieren bereitet Freude. Das bunte Farbenspiel mit dem unkontrollierbaren Wasser ist faszinierend. Wie kann bei diesem Hobby der von Hand ausgeführte Pinselstrich mit digitalen Werkzeugen verbunden werden?

■ Graziano Orsi

«Es wird kein Aquarellkurs stattfinden.» Diese kurze Information las ich mit Besorgnis, denn schon lange wollte ich einen eintägigen Kurs in einer Zürcher Papeterie besuchen, um mir Basiskenntnisse dieser Zeichentechnik anzueignen. Doch es kam anders, ganz anders: Corona, Lockdown. Alles zu, alle Kurse gestrichen.

Ein Online-Zeichnungskurs

Die Kursleiterin war jedoch bereit, mir einen kostenlosen Online-Zeichnungskurs anzubieten. Ein Probeversuch für sie und auch für mich. Ich befürworte eindeutig die Wissensvermittlung vor Ort, im konstanten Austausch mit der Kursleitung und mit anderen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern. Wie soll denn jemand die Pinselführung von Anfang an korrekt lernen, wenn man der Person nicht über die Schulter beziehungsweise auf die Finger schauen kann? Nichtsdestotrotz wagte ich den kostenlosen Probeversuch – und staunte. Feedbacks via Telefon, Bilderaustausch via WhatsApp und PDF-Arbeitsblätter mit genauen Schritt-für-Schritt-Anleitungen und die hohe didaktische Fachkompetenz der Zeichnungsleh-

Die Wolke ist entstanden.



Die Baumkrone schwebt über der Wiese.

rerin führten zu erstaunlichen Resultaten und Fortschritten. Ich war positiv überrascht. Einmal in der Woche war ich am Aquarellieren und bemühte mich stets, diesen Rhythmus beizubehalten. Dem kostenlosen Kurs folgten weitere themenspezifische Kurse, die ich bezahlte. Mittlerweile ist das Aquarellieren ein fester Bestandteil meiner Freizeit geworden. Und meine Freunde sagen: «Mach weiter.» Aber wie?

Analog und digital

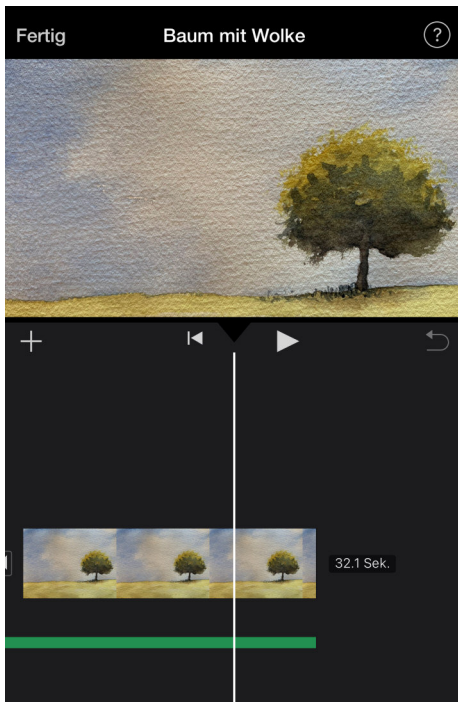
Es stellt sich wirklich die Frage, wie dieses Hobby weiterentwickelt werden kann. Die Handarbeit, das Farbenmischen, die Pinselführungen gefallen mir. Die Techniken können zweifelsohne weiterhin verbessert werden. Und es gibt neben Blumen, Häusern, Hausfassaden, Tannenbäumen, Schneemännern und Ruinen noch eine grosse Vielfalt an zusätzlichen Sujets. Aber die Weiterentwicklung beziehungsweise der stärkere Einbezug des Digitalen ist herausfordernd, motivierend und zeitgemäss. Es genügt nicht, die einzelnen Arbeitsschritte mit dem iPhone zu fotografieren und die Bilder dann via WhatsApp oder Threema zu versenden. Daher habe ich folgendermassen eine kleine Diashow erstellt: Nach dem Fotografieren des Arbeitsprozesses öffnete ich die App iMovie, wählte die Option Film aus, fügte lediglich sieben Aquarellbilder in einer Reihe hinzu, setzte zu Beginn den Titel «Baum mit Wolken» auf einem

Die Schattierungen verleihen dem Aquarellbild «Baum mit Wolke» eine Dreidimensionalität.



Juli 2021

We share Knowledge



In der App iMovie kann ein Film erstellt werden mit den Aquarell-Fotos.

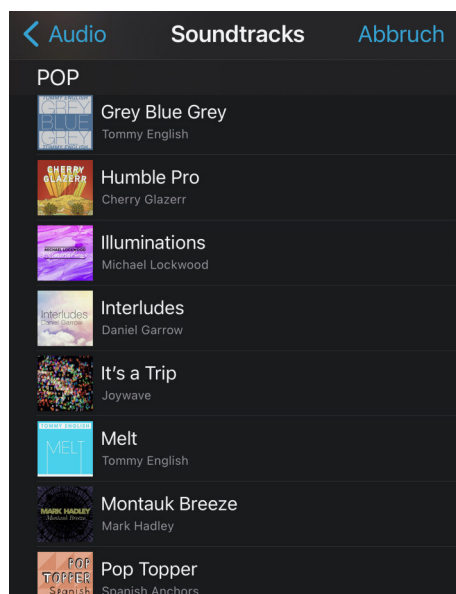
blauen Hintergrund und achtete darauf, dass der Film mit den Übergängen kürzer als eine Minute war. Zum Schluss kam noch ein Soundtrack hinzu – das Pluszeichen antippen, das Audio-Icon öffnen und dann Soundtracks wählen –, dessen Länge sich automatisch an die Filmdauer anpasste. Der Film kann exportiert werden und beispielsweise via WhatsApp den Freunden gezeigt werden. Voilà, c'est tout. Non! Wie wäre es, wenn man die Rotmarder-



Ein blaues Hintergrundbild mit Titel bildet das Intro des Films.

Aquarellpinsel mit kräftiger Spitze und üppigem Haarkörper durch einen Apple-Pencil ersetzen würde? Was käme heraus, wenn man das Fabriano-Artistico-Aquarellpapier, das aus 100 Prozent Cotton besteht, durch ein neues iPad ersetzen würde? Diese Fragen können nur beantwortet werden, wenn man es wagt, auch den digitalen Zeichnungs-Prozess in Angriff zu nehmen.

Grosse Auswahl an Soundtracks in iMovie.

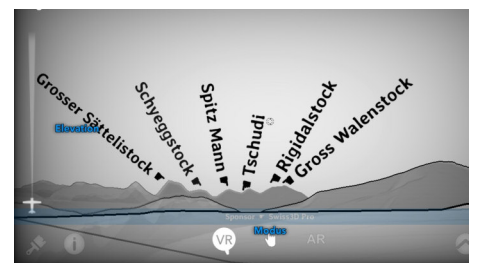


Berge versetzen?

■ Werner Widmer

Im MUSletter 2021_06 schrieb ich als Bildunterschrift auf der letzten Seite: «Blick über den Zürichsee mit Rigi, Horgen und Glarner Alpen». Dazu schrieb mir Andreas Rutishauser:

“Aus meiner Sichtweise würde ich von Erlenbach via Horgen eher die Urner Berge sehen. Grüsse von ennet dem See, Andreas”

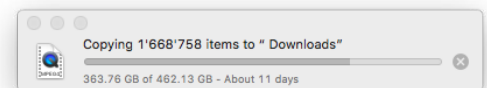


Darstellung aus der App «Swiss 3D»

In der Tat, die abgebildeten Gipfel liegen nicht in Glarus, sondern mehrheitlich in den Kantonen Ob- und Nidwalden. Das Gebiet nennt sich trotzdem Urner Alpen. Schon wieder was gelernt. Danke für den Hinweis!

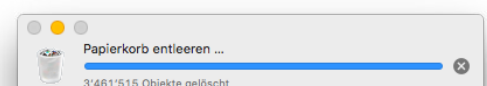
Bilderrätsel

■ Werner Widmer



Gelegentlich geben mir Computer Rätsel auf. Bei diesem Bild fragt man sich unweigerlich: Ist er wirklich schon seit 33 Tagen am Kopieren?

Und hier lohnte es sich doch wenigstens, wieder mal den Papierkorb zu entleeren. Wie lange das wohl dauert?



Analoges und digitales Zeichnen

In loser Folge soll im MUSletter beschrieben werden, wie das analoge und digitale Zeichnen kombiniert werden können. Nach diesem Einstiegsartikel soll unter anderem die App «Procreate» beziehungsweise Procreate Pocket fürs iPhone präsentiert werden. Im Rheinwerk Verlag ist das Buch «Procreate» erschienen. Die Illustrationsdesignerin Meike Teichmann beschreibt die Funktionen, gibt Insidertipps und Kniffe. Am Ende des Buches hat es ausgezeichnete Workshops.

Links

Zeichnungs-App Procreate
<<https://procreate.art>>

Buch Procreate
<<https://www.rheinwerk-verlag.de/procreate/>>

Juli 2021

We share Knowledge

Jährlicher Software-Update-Zirkus kurbelt die Verkäufe an

Apple lud auch dieses Jahr nur virtuell zur Entwicklerkonferenz und prüft hinter verschlossenen Türen, ob die WWDC zukünftig weiterhin online stattfinden soll. Mit 50 Millionen Dollar ist der Event ein teurer Spass, und rechtfertigt laut Management die 30-Prozentige Apple-Tax in den App Stores.

Der krampfhafte Versuch, jedes Jahr etwas Neues aus dem Boden zu stampfen, ging 2021 voll in die Hosen. So einen lauen Auftritt habe ich selten erlebt. Die Enttäuschung war vielen Marktbeobachtern ins Gesicht geschrieben. Sie machten gute Miene zum bösen Spiel. Weniger Begeisterung sieht man nicht so oft. Sicher ist für jede und jeden ein kleines, nettes Feature dabei, aber einen grossen Wurf erkennt man zehn Meilen gegen den Wind. Ein bisschen iOS 15 da, ein wenig macOS 12 Monterey dort. Und fast hätten sie's vergessen, das Anti-Schmankerl watchOS 8. Mit einer Hardware Vorstellung hatte ich schon gar nicht gerechnet. Selbst das vergessene tvOS steht anscheinend auf der Abschlusliste.

Ich kann mich nicht an die «sagenhaften Neuerungen der besten Apple-OS aller Zeiten» erinnern, denn der Minimalismus wäre selbst für einen Minor-Release wie x.1 zu viel des Guten gewesen. Cupertino protzt gewaltig und schraubt den Zähler gleich um Eins nach oben, also ein Major-Release. Das hat natürlich seinen Grund und zeugt von System.

Jedes Jahr bleiben so erstens einige alte Macs, iPads, iPhones etc. auf der so-

nannten Vintage-Strecke, und zweitens fallen weitere Betriebssysteme inkl. Hardware aus der Supportabdeckung. Ergo müssen sich die treuen Apple-Kunden periodisch neue Geräte zulegen, um vom Schnellzug am Infinite Loop 1 nicht abgehängt zu werden. Selbst wenn Apple den Code ihrer Software jedes Jahr nur neu kompilieren würde, würde Tim Cook eisern am Rhythmus festhalten. Die Verkaufsmaschinerie darf nicht stillstehen. Nichts ist gratis, schon gar nicht Software aus dem Hause Apple.

Da kommen die Apple Silicon Chips ebenfalls sehr gelegen. Einige der neuen Funktionen werden nämlich – wen wundert's – nur von M1-Mac unterstützt. Intel-Maschinen schauen in die Röhre. Während das MacBook Air (Frühling 2014) bereits zum alten Eisen gehört und von macOS Monterey nicht mehr unterstützt wird, bleibt der Mac Mini (Spät 2014) mit identischer Spezifikation verschont. Willkür pur oder knallhart kalkuliertes Upgrade-Potential? So oder so, macOS Alcatraz wäre ehrlicher gewesen.



Gratis abzugeben ...

Tonbandkassette

Seite 1: A Guided Tour of Macintosh

Seite 2: A Guided Tour of MacWrite + MacPaint

Erhaltungszustand: wie neu

Anfragen per E-Mail an:
tour@ghanart.org



044 915 77 66

Kostenlose Unterstützung für MUS-Mitglieder

Sie möchten Mitglied werden?

Rufen Sie die Nummer der Helpline an – sie hilft auch in solchen Fällen!

EDITORIAL

Simon Gilgen

Alles neu macht...

Der Herbst ist da – Zeit der Ernte. Reif sind sie geworden, die Früchte, auf die wir schon lange gewartet haben. Apple hat am 20. September seine neuesten Produkte vorgestellt – der Portable ist das ersehnteste Früchtchen für die Mac-Freunde. Matthias Aebi und Werner Widmer haben in den tragbaren Apfel gebissen... ob er die Erwartungen der User erfüllen kann, zeigt ein erster Erfahrungsbericht auf Seite 32. Über den Zweck solcher Portables sinniert Felix Thomann auf S. 29.

Auch auf dem Software-Markt hat sich über die Sommerzeit etwas getan. Es sind viele Produktverbesserungen vorgenommen worden. Auf dem Desktop-Publishing-Sektor hat die Color-Extension bei PageMaker und die Farbseparation von sich Reden gemacht. Aus dem Business-Sektor sind die starken Kalkulationsprogramme Wingz und EXCEL 2.2 zu nennen. Zu EXCEL und den Vor- und Nachteilen der jüngsten Version ist ein ausführlicher Artikel ab Seite 11 zu lesen. Bei den Textverarbeitern sind die Version 4 bei Word und MacWrite II zu nennen. Auch bei den Datenbanken hat sich etwas getan: Omnis, der ehemalige Daten-Rolls-Royce erscheint mit der Version 5 im neuen Gewand. Auch Helix mit Version 3 kann glänzen. Selbst 4th Dimension zeigt eine schnellere Version.

Markanter Punkt sind auch die Preise: Sie sind stetig gefallen.

Die "kleinen" Modelle Mac Plus und SE sind jetzt wieder auf konkurrenzfähigerem Niveau. Und für den Power-User sind die endlich annehmbaren Preise für die RAM-SIMMS nennenswert. Jetzt kann man den Mac günstig aufrüsten. Der Preis ist für den Enduser bei den günstigen Schweizer-Angeboten auf rund 1'000-1'500 Fr. für 4MB gefallen (inkl. Garantie). Es wurde auch Zeit, denn die Programme kommen leider immer weniger mit 1 MB Hauptspeicher aus. Ein Multifinder-Betrieb ist damit sowieso unmöglich. Lesen Sie ab Seite 18.

Die Maschinen werden kleiner und ausgefeilter, die Programme grösser und unübersichtlicher doch die Anwender sind leider zu oft sich selbst überlassen. Dabei wird der Ausbildung gerade in diesem Jahr, besonders starke Beachtung geschenkt. Es sind einige Mac-Schulen in der ganzen Schweiz entstanden, die in ein- bis zweitägigen Kursen den Einstieg in die Mac-Welt und die gezielte Schulung auf den einzelnen Programmen ermöglichen. Studieren Sie einmal die Angebote und besuchen Sie einen Kurs. Der Einsatz lohnt sich bestimmt und zahlt sich sofort aus!

Genau diesem Anliegen hat sich auch die MUS verschrieben und bietet neue Dienstleistungen an. Nutzen Sie die Infoline, den telefonischen Auskunftsdienst der MUS, jeweils am Montag und am Mittwoch in den Niedertarifzeiten von 17.00-19.00

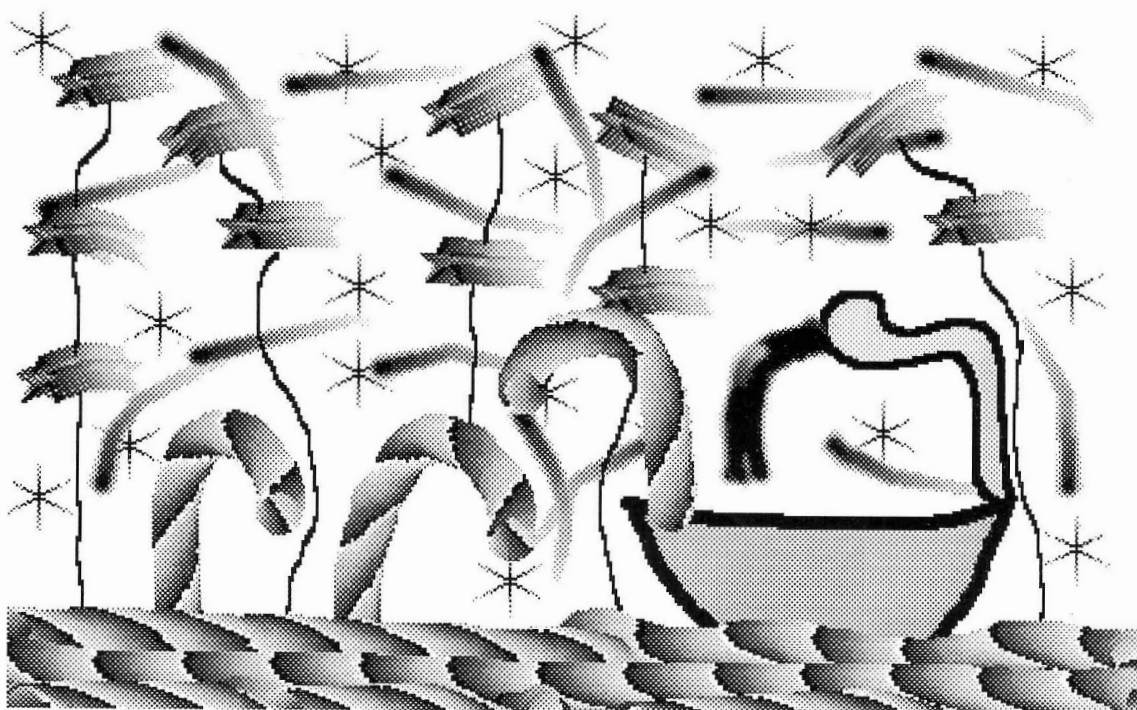
Uhr. Sie werden kompetent beraten oder an die entsprechenden Auskunftsstellen verwiesen. Näheres dazu lesen Sie auf Seite 28. Das Bulletin Board (BBS) der MUS hat nach einer Umzugsaktion auf die neue VAX an der ETH eine Umstellung erfahren, die wir Ihnen auf den Seiten 46-50 vorstellen möchten. Das BBS ist übrigens ein wahrer Fundus für die Neuheiten- und Programmsucher und man bekommt auf fast jedes Mac-Problem eine Antwort. Dazu ist allerdings ein Modem und eine Telefonleitung Bedingung. Im Zeitalter der Kommunikation ist man auf aktuelle Infoquellen angewiesen und schon mit einem einmaligen Einsatz von rund 400-800 Franken für das Modem dabei.

Die neueste Dienstleistung auf dem MUS-BBS ist der "Entwickler-Chat", bei dem sich Entwickler jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 21.00h unter der Leitung von Michael Saladin (Moderator mit dem Kürzel SMichael) treffen und anstehende Programmierprobleme zu lösen versuchen. Schauen Sie doch einmal rein. Die genaue Anleitung dazu entnehmen Sie direkt Seite 47.

Viel Spass!

Haben Sie ein neues Programm erhalten und getestet? Lassen Sie die anderen User an Ihren Erfahrungen teilhaben. Wir belohnen künftig abgedruckte Artikel mit einer PublicDomain-Diskette aus dem MUS-Programm.

Gallery: Schlaraffenland



Jeder von uns, der schon bei der Ankündigung des ersten Macintosh im Jahre 1984 dabei war, kann sich erinnern, welches Erlebnis es war, mit Macpaint die Tricks und Möglichkeiten der Manipulation von Bildern mit dem Computer zu entdecken. Es wurden Goodies und Shortcuts bis zum "Geht nicht mehr" ausprobiert und durchexerziert. In der Zwischenzeit haben sich die Grafikprogramme stark erweitert. Es wurden neue Programme, die Macpaint leicht in den Schatten stellen, auf den Markt gebracht. Als ich kürzlich mit Imagestudio mit der Bearbeitung eines Bildes beschäftigt war, hat mir Suzanne, 12 Jahre alt, zugeschaut. Das hier wiedergegeben Bild ist das Ergebnis aus der ersten halbe Stunde, die Suzanne mit Imagestudio verbracht hat.

Die Smile-Gesichter in dieser Ausgabe stammen von meiner zweiten Tochter Anne-Marie, die sich mit Hilfe von Scanner und Malprogramm eine Fülle von Varianten erdachte...

J.-L. Regez

iPhone Bilder im Juni

We share Knowledge



Oben: Ein Gewitter braut sich über dem Neuenburgersee bei Vaumarcus zusammen. Aufnahme iPhone 8, 24.6.2021, 17.30.
Unten: Blick aus der Grande Carrière Richtung Grandson. Aufnahme iPhone 8, 25.6.2021, 14.30. © W. A. Widmer, Erlenbach.

